



Mitgliederzeitschrift
Alpenverein Hall in Tirol

Glungezer & Geier

27



 **130**
Jahre
Alpenverein
HALL IN TIROL

**Das Fest. Die Highlights. Die Nachlese.
Sommerprogramm "Erlebnis"**

Nr. 27 • Juni 2014

alpenverein.at/hall-in-tirol • glungezer.at • lizumerhuetten.at

Liebe Mitglieder im Alpenverein!



Die ersten Veranstaltungen „130 Jahre Alpenverein Hall“ waren Höhepunkte im Jubiläumsjahr und sind bereits Geschichte. Innen- und Außen- Wahrnehmung und -wirkung, die als sehr positiv bewertet werden können, aber bleiben. Das Echo der Mitwirkenden, vieler Ehrengäste und der Medien war entsprechend sehr gut. Berichte und Nachlese lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Manchen mag es wohl leid tun, nicht dabei gewesen zu sein. „Verein“ heißt ja auch „zusammen“, „gemeinsam“. Heuer folgen noch weitere Angebote, wozu an dieser Stelle Mitglieder, Freunde und Sympathisanten herzlich eingeladen seien.

Exkursionen

Auf zwei Exkursionen möchte ich hier hinweisen:

- **Clarahütte** im Nationalpark Hohe Tauern, Prägraten, nach Lawinenschaden erneuert und erweitert, am SA 5. Juli, mit Führung
- **Obstansersee**hütte am Karnischen Hauptkamm, Gedenken am zweithöchst gelegenen Soldatenfriedhof des Ersten Weltkriegs, am SA 6. Sept. 2014
- „Trekking über die Alpen – Vom Karwendel ans Meer“, Videovortrag Gerald Aichner, am 24. Juli im Karwendel-Naturparkhaus Hinterriss

Remise

Sehr erfreulich ist das Signal der Stadtgemeinde Hall, ihre denkmalgeschützte „Remise“ am Unteren Stadtplatz für den Ausbau zu einem Boulderzentrum dem Alpenverein zur Verfügung zu stellen. Bürgermeisterin Dr. Eva-Maria Posch konnte diese

Entscheidung dem Alpenverein anlässlich der 130-Jahrfeiern öffentlich mitteilen. Nun laufen die ersten konkreten Vorarbeiten an, um eine baldige Realisierung in die Wege zu leiten.

Hüttensaisonen

Die Glungezerhütte hat mit der heurigen Wintersaison eine der härtesten der letzten Jahrzehnte erlebt: Extrem viele und außergewöhnlich starke Stürme (mit Spitzenböen bis zu 270 kmh), ein schneearmer, milder Winter, trotzdem war die Hüttenabfahrt meist gut bis sogar sehr gut möglich! Was nicht jeder im Tal geglaubt hat. Daher waren auch die Frequenz an Tages- und Nächtigungsgästen wie der Umsatz rückläufig. Umso mehr hoffen Wirt und Sektion auf einen guten Wander- Sommer und -herbst. Geier und Reckner sind in der Neuauflage der Wanderkarte mit Wanderführer des TVB Hall nun eingezeichnet.

Glungezerhütte Zubau

Auf der Glungezerhütte haben Mitte Juni die Arbeiten für den geplanten Zubau begonnen, um die Zahl der Nächtigungsplätze um 18 zu erweitern. Wenn alles plangemäß läuft, sollte der Zubau, von Architekt Simon Unterberger in südlicher Verlängerung der Terrasse geplant, aber ein Niveau tiefer gesetzt, noch für die Sommersaison zur Verfügung stehen. Glungezer- wie Lizumerhütte, mit ihren Bewirtschaftern Gottfried bzw.



Hauptversammlung 2014: Martin Brunner, Romed Giner, Petra Rainer-Scartezzi, Waltraud Aichner, Hans Arnold, Gerald Aichner, LR Johannes Tratter, Bgm. Eva Maria Posch, Vize Bgm. Werner Nuding, Michael Brandl, Foto: Helmut Wopfner



Lee und Anton, würden sich freuen, wenn sie im Laufe der Sommer- und Herbst-Bergwandersaison viele Mitglieder und Gäste in den Hütten begrüßen dürften.

Lizumerhütte

In der Lizumerhütte ist Ende Mai der alte Plastikboden in der großen „Haller Stube“ (1933) durch einen zum Hüttenstil passenden Lärchenholzboden ersetzt worden, ein optischer Gewinn für die Hütte, der nun auch den Kriterien des Hüttengütesiegels voll entspricht. Die Arbeiten wurden von der Fa. Holzbau Posch Volders, zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.



Neuer Lärchenholzboden in der Haller-Stube der Lizumerhütte

MTB Lizum

In der causa Mountainbikeroute Walchen-Lizum-Klammjoch-Mölstal-Walchen ist bis Redaktionsschluss noch nichts Konkretes weiter gegangen. Der Alpenverein hat dem Bundesheer, Mil.-Kdo. Tirol, alle notwendigen Unterlagen, Pläne, Gutachten, Versicherungsdetails sowie die positiven Stellungnahmen von Landschaftsdienst des Landes, Bezirksforstinspektion, Hauptverein, sowie jene der Tirol Werbung an Landeshauptmann Platter, übermittelt. Derzeit liegt die Sache im Verteidigungsministerium.

Gerald Aichner

"Interessensgemeinschaft für ein lebenswertes Wattental"

Die Lizumerhütte war in der Wintersaison wieder sehr gut gebucht, dank sehr vieler Winterkurse (LVS-, Skitouren-, Schneeschuhwander- und auch Hochtouren-Kurse) von DAV München, Summit Club und OeAV-Bergsteigerschule. Dieser Winter hat aber auch in der Lizumerhütte einen Nächtigungsrückgang verursacht. Zumal die Einheimischen aus Wattens, Hall, zwischen Innsbruck und Schwaz, der Lizum wegen der überbürokratischen Einschränkungen des TÜPI leider mehr und mehr ausweichen. Nach meiner Meinung die völlig falsche Taktik. Wer nichts unternimmt, hat sein Feld kampflos aufgegeben.

Trotz Militärgelände bestehen verbriefte Rechte (2014 durch ein Rechtsgutachten der Universität Innsbruck bestätigt. Das Gutachten liegt in der Sektion zur Einsicht auf) für die Lizumerhütte für Zwecke des Alpenvereins, die nun einmal sind: Bergwandern, Klettern, Skitourengehen, Mountainbiken. Wer auf die Ausübung dieser Rechte verzichtet, könnte sie nachher auch nicht mehr einklagen. Vielmehr muss durch ständiges Ausüben dieser Rechte die Lizum weiterhin für die genannten Zwecke zur Verfügung stehen und muss auf die Einhaltung der Schießzeiten gepocht werden. So haben es die Staatspolitiker 1955 (Staatsvertrag) – in kluger Weise und Voraussicht und in Abstimmung mit dem Verteidigungsministerium! – entschieden.



Bergwandern und Tourengehen sind in der Lizum eine friedliche „Demonstration“ der Bürger für die verbrieften touristischen Zwecke und Nutzungen, wie sie im Übergabestaatsvertrag 1955 ausdrücklich genannt und gesichert sind. Es entscheidet letztlich nicht der jeweilige TÜPI-Kommandant, was erlaubt ist und was nicht, sondern die Politik, im konkreten Fall der jeweilige Landeshauptmann als Schiedsperson.

Also, liebe Mitglieder, nehmt selbst die Lizum in Augenschein, Möls- und Wattental, Zirbenweg und die höchsten Gipfel der Tuxer, Geier und Reckner, sonst können es nur noch ausländische NATO-Soldaten tun und die Einheimischen mehr und mehr ausgesperrt.

Dass nicht nur der Alpenverein unter dieser Problematik leidet und diese Sachlage so sieht, zeigt auch die neu gegründete "Interessengemeinschaft für ein lebenswertes Wattental", die Wattenberger Operation "Parlamentarische Bürgerinitiative Lizum", die von Bürgern, Almbauern, Lokalpolitikern und anderen Nutzern getragen wird. Bisher wurden an die 1000 Unterschriften gesammelt. Die Liste wurde inzwischen im Parlament eingereicht (<http://www.parlament.gv.at/PERK/BET/BII/>). Hier kann nun jedermann online unterschreiben (Index: online zustimmen).

Operation "Parlamentarische Bürgerinitiative Lizum"

Diese Wattenberger Initiative begründet ihre „Operation“ im Begleittext:

„Liebe Freunde der Lizum im Wattental, die Lizum ist ein einzigartiges Natur- und Wanderparadies, das seit Jahrhunderten durch Alm-, Forst- und Landwirtschaft eine wichtige Rolle spielt. Tourismus und militärische Nutzung sind in den letzten Jahrzehnten dazugekommen. Das respektvolle Nebeneinander aller Interessensgemeinschaften sowie insbesondere die Erhaltung der Lizum als Nah-Erholungsgebiet für zukünftige Generationen, liegt uns besonders am Herzen. In der Entwicklung der letzten Jahre ist es zu einem Ungleichgewicht in der Nutzung zugunsten des österreichischen Bundesheeres gekommen, welches im Übergabevertrag von 1955 nicht in dieser Form gedeckt ist.

Wir bitten Sie durch Unterzeichnung der parlamentarischen Bürgerinitiative, die Behandlung der angeführten Anliegen im Ausschuss des Parlamentes zu unterstützen.

Für die politisch unabhängige "Interessengemeinschaft für ein lebenswertes Wattental" Sprecher: Hannes Erler, Johann Geißler jun.



Bürgermeisterin Eva Maria Posch eröffnet die Alpenvereinsausstellung im Kurhaus, Foto: Helmut Wopflner



Ein Bergwachtposten in der Lizum/Wattental wird durchgegrünt. Bild ist aus der Broschüre „Tourismus und Bauen in der Lizum“.

Aufstand gegen zu viel Militär in Wattener Lizum

Land will Schiedsverfahren einleiten, „Interessengemeinschaft für ein lebenswertes Wattental“ hat auch parlamentarische Bürgerinitiative gestartet.

von Peter Hinder

Wattentag – Im Vorjahr gab es ein Schiedsverfahren zwischen dem Land und dem Alpenverein über die Nutzung der Lizum. Ein Schiedsverfahren wird die Nutzung...

Das Schiedsverfahren wurde im März 2011 durch den Obergerichtshof in Wien beendet. Die Entscheidung ist im Juli 2011 in Kraft getreten. Die Entscheidung ist im Juli 2011 in Kraft getreten. Die Entscheidung ist im Juli 2011 in Kraft getreten.

sagt Peter Hinder, der Sprecher der Interessengemeinschaft für ein lebenswertes Wattental, dass die Interessen im Wattental Berücksichtigung finden. Die Interessen im Wattental sind die Interessen der Bürger. Die Interessen im Wattental sind die Interessen der Bürger.

gabesvertrags und darauf, dass die Interessen im Wattental Berücksichtigung finden. Die Interessen im Wattental sind die Interessen der Bürger. Die Interessen im Wattental sind die Interessen der Bürger.



Anliegen der Petition Lizum

Der Nationalrat wird zur Einhaltung der im Übergabevertrag aus dem Jahr 1955 zugesicherten Mehrfachnutzung der Lizum ersucht:

1. Rücknahme der erst kürzlich eingeführten Bürokratien und Erschwernisse für die landwirtschaftlichen Bringung und die Zufahrt für einheimische PKW:
 - Freie Zufahrt für PKWs mit einheimischen Kennzeichen und gültigem Passierschein
 - Ausgabe von Passierscheinen bei den Bürgermeistern der Gemeinden Wattenberg und Wattens
 - Entfall der zusätzlichen Kontrollen durch den OvT sowie der Hinterlegung von persönlichen Dokumenten
2. Schießfreie Zeiten im Gelände, wie im Übergabevertrag festgelegt in der Haupt Alm-Wander- und Skitourensaison.
3. Ungehinderte Begehung der Wanderwege in der Haupt-Wanderzeit, wie in der Alpenkonvention vom Staat Österreich zugesagt.
4. Ermöglichung einer nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaft:
 - Erhaltung der Weideflächen
 - Minimierung von weiteren Schäden durch großkalibrige Geschosse, Felsprengungen und Anlegung von ungesicherten Laufgräben
 - Unterstützung von notwendigen Rodungsmaßnahmen
5. Überprüfung der Eigentumsverhältnisse nach teilweiser Zwangseignung im Jahr 1938 und nicht erfolgter Restituierung nach dem Krieg.

Zur Mitfinanzierung des Zubaus zur Glungezerhütte hat der Absamer Künstler Franz Posch dem Alpenverein Hall eine sehr persönliche Sicht der Hütte als Förderkarte zum Sammeln zur Verfügung gestellt.

Diese Karte ist in einer Auflage von nur 200 Stück aufgelegt und kann von Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Glungezerhütte bzw. des Alpenvereins gegen einen zweckgewidmeten Spendenbeitrag erworben werden.

Der Alpenverein Hall bedankt sich jetzt schon für jede Spende, die ihn in die Lage versetzen wird, auch dieses Bauvorhaben wieder bestens und möglichst kostengünstig umzusetzen, im Sinne einer nachhaltigen Wertsteigerung der Hütte.

Wer eine Spende auf das Konto des Alpenvereins Hall einzahlt, dem wird die Karte zugeschickt.

IBAN AT58 3636 2000 0009 6636

Die Glungezerkarte ist auch im Alpenvereinsbüro Hall, Schulgasse 6, sowie auf der Glungezerhütte gegen eine Spende erhältlich.



 **GINER**
spengler + dachdecker

130 Jahre Alpenverein Hall Das Fest. Die Highlights.

Der Bogen des Festprogramms "130 Jahre Alpenverein Hall" am 25./26. April im Kurhaus Hall spannte sich von Ausstellung, über Glocknerfilme mit den Iseltaler Blechbläsern bis zum Festabend, den Franz Posch & die Innbrügger" musikalisch und "Luis von Ulten" kabarettistisch glanzvoll gestalteten.

Nach der 130. Hauptversammlung eröffneten Halls Bürgermeisterin LAbg. Dr. Eva Maria Posch und AV-Vorsitzender Gerald Aichner die Ausstellung „Alpenverein - Wege ins Freie“. Landesrat Mag. Johannes Tratter, Nat.-Rats-Abg. Hermann Gahr und Dr. Michael Brandl, Tirol Werbung, waren unter den ersten interessierten Besuchern.

Das "Iseltaler Blechbläserensemble" unter Leitung von Martin Gratz, Vize-Bürgermeister von Kals, präsentierten die eindrucksvolle Filmperformance "Mythos Großglockner" mit etlichen Glockner-Filmen. Die acht Musiker spielten die Filmmusik in herausragender Qualität live. Höhepunkt war die historische Verfilmung der Erstbesteigung des Stüdl-Grats zum Glockner anno 1864. Ein filmisches und musikalisches Highlight des Eröffnungsabends, an dem zahlreiche AV-Mitglieder noch lange in Gespräche vertieft waren.

Am Jubiläumsfestabend "130 Jahre Alpenverein Hall" sorgten die Stargäste "Franz Posch & Innbrügger" für musikalischen Hochgenuss. „Luis von Ulten“, vulgo von Manni Zöschg (aus Heiligkreuz), strapazierte mit seinen Kabaretteinlagen zu "Oschpile Alpenverein" die Lachmuskeln der vielen Gäste im vollen Kurhaussaal.



Präsidium der Hauptversammlung




Edelweiß-Ehrung, Fotos: Helmut Wopfner

Zahlreiche Ehrengäste gaben dem Alpenverein die Ehre, Halls 1. Bürgermeister-Stellvertreter Werner Nuding, 2. Bgm-StV. Gerhard Mimm, die Stadträtinnen Sabine Kolbitsch und Dr. Christina Haslwanter, Gem.-Rätin Maria Meister, Bürgermeister Dr. Peter Hanser von Mils, sowie Alpenverein-Vizepräsident Walter Wegscheider.

Im Rahmen der Edelweiß-Ehrung konnte die Sektion viele treue Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre AV-Mitgliedschaft auszeichnen und ihnen ihre Edelweiß-Auszeichnung und Ehrengeschenke überreichen.

In einer bunten Fotoshow ließ der Haller Alpenverein seine 130-jährige Geschichte "1884 - 2014" Revue passieren.



**Technische Herausforderungen
kennen keine Grenzen.
Gut, Freunde für's Leben zu haben.**

haustechnik · industrietechnik · innovation

freund
● Heizung ● Sanitäre

Freund GmbH
A-6060 Hall in Tirol
Recheisstraße 2
t 052 23/57 4 12
f 052 23/43 7 54
info@freund-installationen.at

24h ☎ 052 23/57 4 12

www.freund-installationen.at

Alpenverein Ausstellung „Wege ins Freie“

Zum Jubiläum hat der Alpenverein eine Wanderausstellung konzipiert, die am 25. und 26. April im Kurhaus öffentlich zugänglich war. Gedanken zur Eröffnung:

„152 Jahre Alpenverein und 130 Jahre Alpenverein Hall: Eine fast unglaubliche Geschichte, dass sich der Alpenverein mit seiner Idee seit über 150 Jahren bewährt, bewahrheitet und weiter entwickelt hat und blüht:

1. Ziel des Alpenvereins war es, die „Bereisung der Alpen“ den Menschen zu ermöglichen. Heute kann jeder auf eigene Faust jede alpine Bergsportart ausüben, dazu braucht es keinen Verein. Jedoch bietet der Alpenverein das echte soziale Umfeld und Netzwerk, als realen Gegenpol zur virtuellen Community.
2. Ziel des Alpenvereins war die Erschließung der Alpen mit Wegen und Hütten, um überhaupt auf die Gipfel zu gelangen. Heute ist die Erschließung längst abgeschlossen, die Alpen sind überschlössen. Der Alpenverein erschließt schon seit Jahrzehnten keine Wege, baut keine Hütten mehr, eher wird zurückgebaut. Der Alpenverein kümmert sich vielmehr verstärkt um Besucherlenkung, um vernünftiges Miteinander mehrerer Nutzerinteressen. Wir haben auch in Tirol gute Beispiele, Wattental, Karwendel, Obernbergtal, Brixental.

Diese beiden Hauptziele des Alpenvereins bedingen seit Anbeginn zwangsläufig den Schutz der Natur. Ich kann Berge und alpine Landschaft nicht preisen und anbieten und zugleich zertrampeln, zerstören. Bei den großen Widerständen und Widersachern, den rein profitorientierten Ausnützern der Natur für eigene Zwecke und Geschäfte ist es schon höchst erstaunlich, dass sich der Alpenverein dagegen überhaupt behaupten konnte und kann. Er kann dies nur dank des überaus großen Zuspruchs vieler Menschen für genau diese Zielsetzung, Natur und Berglandschaft für Alle zu bewahren.



Alpenvereinsausstellung im Kurhaus, Foto: Helmut Wopfinger

Etwas, das die Politik landläufig unterschätzt und zu oft nachgibt. Warum? Weil Natur an sich heute keinen Wert an sich darstellt, nicht genützt sondern benützt und vermarktet wird. Wobei das „Begehen der Bergwelt“ die weitaus sanfteste, verträglichste und sozialste Form der Benützung darstellt.

Die Ausstellung „Wege ins Freie“ gibt mit ihren Schautafeln einen guten Überblick über diese Alpenverein-Geschichte; auch über die dunklen Seiten der 20er und 45er Jahre. Diese dunklen Kapitel hat der Alpenverein spät, aber dann doch umfassend und öffentlich, aufgearbeitet, sich deutlichst distanziert und so den Weg frei gemacht für „Wege ins Freie“.



ELEKTRO LARCHER GmbH



- Elektroplanung
- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Blitzschutz
- Netzwerkverkabelungen
- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Staubsaugeranlagen
- KNX-EIB
- Verkauf - Miele Plus Händler

Beh. konzessioniertes Elektroinstallationsunternehmen
Salzbergstraße 86 · 6067 Absam
Tel. 05223/56 6 57 · Fax DVW-10
office@elektro-larcher.at · www.elektro-larcher.at



Gleichsam als eine Vertiefung zur Ausstellung „Wege ins Freie“ konzentrierte sich der Eröffnungsabend (25. April) mit Film-Performance „Mythos Glockner“ auf einen ganz besonders alpinen Punkt Österreichs, den Großglockner – Ziel und Sehnsucht vieler Bergsteiger-Generationen bis heute. Diese Nordtiroler Filmpremiere wurde vom Iseltaler Blechbläserensemble unter Leitung von Vize-Bgm Martin Gratz aus Kals musikalisch großartig präsentiert.

„Hauptziel des Alpenvereins bei der Gründung anno 1862 war, den Menschen die Begehung der Berge, der Alpen zu ermöglichen. Die Alpen waren damals ein weißer Fleck auf der Landkarte, so unbekannt und im Inneren unzugänglich, wie es heute nicht einmal mehr die Antarktis ist. Dazu war es notwendig, Steige in den Alpen anzulegen, Hütten als Unterkunft zu errichten, um die weiten Anstiege zu den abgelegenen Gipfeln zu erleichtern. Hütten und Wege sind auch heute noch für die meisten notwendig, um das Bergerlebnis erfahren zu können; doch der Alpenverein baut keine neuen Hütten mehr, keine neuen Bergwege. Der Trend geht heute deutlich in allen Outdoor-Freizeit-Aktivitäten zum eigenen „Begehen“.

„Die Berge den Menschen näher bringen“

„Bei einem Festabend erscheint es angebracht, ein paar grundsätzliche Sätze zu formulieren. Alpenverein – das ist die Lust und Freude am Berg-Erlebnis – am Natur-Erlebnis, an der Gemeinschaft Gleichgesinnter, an der Überwindung der Senkrechten – auch im übertragenen Sinn – von Fels und Eis, an künstlichen Kletteranlagen, Klettersteige und Boulderwänden.

Alpenverein heißt auch Einsatz, Sinnerfüllung, Mitverantwortung, etwas zu bewegen, etwas zu begehnen, etwas zu behüten, das mehr bedeutet wie bewahren.

Ich denke zB an unsere drei Hütten, die nicht nur ein wertvolles Erbe unserer Gründergeneration darstellen, sondern die Zeugnis ablegen von Einsatz und Mut früherer Funktionäre, vom Können früherer Planer und Handwerker, solche Bauwerke im Hochgebirge ohne Maschinen zu errichten.

Ich denke an die kühnen Erschließer und Kletterer an senkrechten Wänden und Rissen, an die Erstbegeher, wie den Wiltener Chorherren Antonius Perktold, der laut Chronik 1845 als erster den Glungezer als Tourist und Forscher bestieg hat; oder an Ludwig Pfurtscheller, den großen Gipfelsammler, der 1897 als erster den Glungezer mit Ski bezwungen hat – beides schriftlich dokumentiert.

Und ich denke an die Visionäre, die sich für den Schutz der Natur engagiert haben, im Bewusstsein, dass Natur und Landschaft einmal ein allerhöchstes Gut sein werden, weil Natur eben nicht vermehrbar ist.

Später einmal werden es vielleicht jene sein, die heute Boulder- und Kletterhallen bauen oder für eine Mountainbikeroute in die Lizum im Wattental „kämpfen“ - (bewusst so gesagt, weil wir uns damit ja im Militärgelände bewegen).



Mysterium Großglockner mit den Iseltaler Blechbläsern,
Fotos: Helmut Wopfner

Edelweiß-Ehrung



Edelweiß-Ehrung für langjährige Mitgliedschaft, Fotos: Herbert Freund

Zusammenfassend: Der Alpenverein ist mehr als ein Verein, mehr als ein Bergsteiger-Club. Der Alpenverein ist ein Mahner, ein mahndendes Gewissen. Der Alpenverein ist ein Hüter, der sich trotzdem ständig weiter entwickelt, seine Ziele stets hinterfragt und neu definiert. Das schließt sich keineswegs aus.

Unser Leitmotiv lautet seit 130 Jahren „Unsere Berge den Menschen näher bringen!“ Diesem Ziel dienen die Wege und Steige, die Hütten, die Ausbildung und Kurse, die Informationen, das Gesellige genauso wie das Wissenschaftliche, etwa die Alpenverein-Gletscherforschung. Zugleich aber auch, als ein „Anwalt der Natur“ diese sensible Hochgebirgslandschaft als Natur und somit als ganz besonderen Wert zu hüten - mit einem bedachtsamen „Ja, nach Güterabwägung mit Maß und Ziel“.

Nur so können wir die zwei zeitlos aktuellen Ziele des AV sicherstellen:

Den Menschen die Berge näher bringen - und Natur zu genießen. Oder wie es Papst Franziskus vor genau einem Jahr gesagt hat: „Lasst uns Hüter der Schöpfung, Hüter des anderen und der Umwelt sein!“

Es gehört zur guten Tradition des Alpenvereins, einmal jährlich Mitglieder für besondere Treue zum Alpenverein zu ehren. Es zeichnet den Alpenverein und diese langjährigen Mitglieder aus, dass sie sich über viele Jahrzehnte hinweg im „Edelweiß“ verbunden fühlen, mehr noch, dass sie zum allergrößten Teil aktive Mitglieder bleiben.

Auf diese Weise ist die Sektion eine mehrere Generationen umfassende, große lebendige Gemeinschaft, in der die Enkeln vom Großvater klettern lernen, die Großeltern von den Enkeln die Ski- u. Bergtouren auf alpenvereinaktiv.com im Internet erklärt bekommen.

Die Treue unserer Mitglieder zu ihrer Sektion und damit zu ihren Idealen ist die Grundlage für das stete Wachsen des Alpenvereins: Von 22 bei der Gründung vor 130 Jahren auf ca. 4.200 heute. In Tirol sind es bald 100.000 Mitglieder. Wenn die Ziele des Alpenvereins nicht stimmig und immer aktuell geblieben wären, hätte es dieses Wachstum bis zur heutigen Stärke nicht gegeben. Daher unser großer Dank an alle Mitglieder, die über viele Jahre bei uns bleiben, die Sektion unterstützen und lebendig erhalten!

Zum 130. Jubiläumsfest konnte die Sektion 66 Mitglieder für langjährige Treue zum Alpenverein mit dem „Edelweiß“, mit Urkunde und Präsent ehren.

Ehrgäste beim Festabend: Bgm. Peter Hanser (Mils), Alpenverein-Vizepräsident Walter Wegscheider, Vize Bgm. Werner Nuding mit Gattin, Fotos: Herbert Freund



Die Nachlese

Der Alpenverein ist ein mahndendes Gewissen und ein Hüter, der sich trotzdem ständig weiter entwickelt, seine Ziele stets hinterfragt und neu definiert. Das ist keineswegs paradox.

Unser Leitmotiv lautet seit 130 Jahren und heute noch „Die Berge den Menschen näher zu bringen!“ Vor 130 Jahren hat der AV Hall seine nähere Umgebung im Halltal, im Volder- und Wattental, erkundet, bekannt und begehbar gemacht. Die Alpen waren damals für die Einheimischen so exotisch wie es nicht einmal mehr die Antarktis ist – eine unwirtliche, unbegehbare, unattraktive Öde und nutzlose Gebirgslandschaft, in den Landkarten mehr oder weniger ein weißer Fleck.

Der Alpenverein Hall hat nicht aus Selbstzweck und nicht aus Eigenbrötelei und Selbstbetätigungstrieb landschaftsschonende Wege im Hochgebirge angelegt; sondern vielmehr im Bestreben, diese wunderbare nahe und hohe, weithin unbekanntes Heimat den eigenen Leuten zu eröffnen, auf sie aufmerksam zu machen, sie als etwas ganz Besonderes Schönes, Uriges, Einmaliges zu erkennen und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Zugleich aber auch, diese sensible Hochgebirgslandschaft als Natur und somit als ganz besonderen Wert zu hüten und zu bewahren. Das gilt für den Alpenverein seit 152 Jahren, für den Alpenverein Hall seit 130 Jahren – uneingeschränkt und mehr denn je.



Glockenblume Mont Cenis in der Lizum/Wattental

Bergsteigen kann heute im Gegensatz zu früher, jeder nahezu allein, weltweit; die Ausrüstung ist hochprofessionell, die Informationen stehen allen nahezu kostenfrei für alle Landschaften und Gebirge zur Verfügung. Die Mobilität jedes einzelnen erfordert heute, oberflächlich betrachtet, nicht mehr das Zusammen-Telefonieren zu einer Gruppe, um etwas Alpines erleben zu können.

Doch gerade in diesem Bereich bietet der Alpenverein in seinen örtlichen Sektionen und Gruppen auch heute ideale Voraussetzungen, Abenteuer in Gemeinschaft zu erfahren, wenn man will, zu erleben.

Was jedoch der Einzelne weder damals und schon gar nicht heute kann, was nur in großer Gemeinschaft umsetzbar ist und Wirkung erzeugt, ist das

OFENBAU OFENDESIGN KERAMIK



KLAUS LARCHER GMBH
A-6067 ABSAM · BRUDER-WILLRAM-STRASSE 1
FON +43-5223/42165 · FAX DW 10

www.ofenart.at

Eintreten für die alpine Natur, für unsere Bergheimat Tirol.

Dazu sind wir gefordert. Schon bald werden sich 100.000 von 700.000 Tirolerinnen und Tirolern zum Alpenverein und zu diesem hohen Prinzip bekennen, an dem auch die Politik nicht mehr wird vorbeischaun können. Tiroler und Tirolerinnen wünschen sich freie Rückzugsgebiete, unverbauter Berge, stille Landschaften, alpine Regionen in der eigenen Heimat, die ohne Musikzwangsberieselung, ohne überdimensionierte begehbare Gipfelkreuze, ohne Pseudo-Denkmäler und ohne inszenierte Natur, Gipfel, Aussichtswarten und Skywalks auskommt.

„Natur pur“ braucht keinerlei Inszenierung, im Gegenteil, damit pervertiert man sie nur. „Natur pur“ ist unübertreffbar, das Höchste und kann durch menschlichen Eingriff letztlich immer nur und auf ewig zerstört werden.

Der Alpenverein hat seit 152 Jahren diesen gesellschaftspolitischen Auftrag als „Anwalt der Natur“ wahrgenommen. Das ist auch die Botschaft des Alpenvereins zu seinem 130-jährigen Bestehen. Dies bedeutet nicht ein kategorisches Nein zu weiterer Entwicklung, sondern nach dem Grundsatz „panta rei – alles ist in Fluss“ – ein bedacht-sames „Ja, mit Maß und Ziel“. Derzeit stimmt häufig die Güterabwägung nicht, weil in vielen Köpfen „Natur an sich“ nach wie vor keine Wertgröße darstellt.

Tirol nennt sich gern das „Herz der Alpen“ – es ist unser Juwel – passen WIR darauf auf, ehe andere damit spekulieren. Nur so können wir die zwei zeitlos aktuellen Ziele des Alpenvereins sicherstellen:

Den Menschen die Berge näher bringen - und die Natur genießen. Besser gesagt, die „Schöpfung“.



Individuelle
Lösungen ...
mit
Weitblick

steuerer

www.steurerei-bahnen.com



Grafikdesign
Homepages
Drucksorten

ib
ingenhaeff
beerenkamp
grafik · internet · druck

Bruder-Willram-Straße 1 • 6067 Absam
Telefon 05223.5387033 • werbeagentur@i-b.at
www.ingenhaeff-beerenkamp.com



Zum Gründungstag des Alpenvereins Hall in Tirol am 22. März 2014

Eine Reflexion anlässlich unseres 130. Gründungstages am 22. März 1884: Alpenverein – was ist das? Was bedeutet das? Was könnte es sein?

Alpenverein ist, wie Glungezer und Lizum, etwas Besonderes. Niemand wird das verstehen, der nie dort war, der sich nicht vom „Kraftplatz Glungezer“ und vom besonderen „Fleck“ Lizumer Natur hat einnehmen lassen. Dazu braucht es gewisse Mühe, ein sich Öffnen, ein bereit sein, diese Orte anzunehmen. Ich bin weit über 1000 Mal am Glungezer gewesen, bin mit der Lizum seit 1950 als Zivilist und Bürger so vertraut geworden, wie es ein TÜPI-Kommandant nie werden kann.

Kraftplätze sind stets dort, wo man sich emotional an- und hingezogen, aufgehoben und bestärkt fühlt. Welch Zufall (oder Glücksfall), dass diese beiden Orte auch die Zentren unserer Sektion und ihres Arbeitsgebiets seit 130 Jahren sind. Und wie kurzsichtig, dass Tourismus und Politik diese wunderbarebn Naturschätze bis heute nicht als solche er- und anerkennen, würdigen.



Festabend 130 Jahre Alpenverein Hall in Tirol,

Foto: Herbert Freund

„130 Jahre Alpenverein Hall“ kann, soll und muss für die Sektion ein wichtiges „Festjahr“ werden. Eine FEST-igung nach innen wie außen. Ein Markstein in ihrer Entwicklung mit der großen Chance, sich als Alpenverein Hall nach innen wie öffentlich und medial zu zeigen, die Sektion nachhaltig in Erinnerung zu bringen, Zeichen zu setzen, Entwicklungen, Leitlinien und Ziele zu formulieren und umzusetzen. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung, zu der alle das ihre beitragen müssen.

An Aufgaben mangelt es nicht:

- Glungezerhütte Zubau
- Mountainbiken Lizum
- Kampf um „Freiheit“ und Wegfreiheit, Wegesicherung in der Lizum
- „Remise“ Boulderzentrum umsetzen
- Glungezer und Glungezerbahn „stärken“
- Mitglieder „halten“ und neue gewinnen; etc.

Funktionären/in zu sein, die für die Führung der Geschäfte zuständig, für die Entwicklung der Sektion verantwortlich und beauftragt zu sein, ist ehrenvoll, bedeutet Aufgaben, Zeit und Arbeit, Verantwortung und Mitarbeit. Der große Vertrauensvorschuss der Mitglieder in die Funktionäre ist auch ein Privileg, weil uns die Mitglieder die Entwicklung der Sektion vertrauensvoll und in positiver Erwartung überantwortet und in die Hand gelegt haben.

Wohin soll sich die Sektion entwickeln? Sind 5000, 6000 Mitglieder das höchst anzustrebende Ziel? Wohin sollen sich unsere Hütten entwickeln? Sollen sie sich als selbsttragende Alpenvereins-schutzhütten etablieren oder sich um jeden Preis möglichst zur cash cow entwickeln? Woher wollen wir unseren jungen Nachwuchs für die Sektion gewinnen und nicht nur neue Mitglieder? Soll Klettern der Hauptzweck der Sektion werden? Wie halten wir es als Sektion, die etwas zu sagen hätte, mit dem alpinen Naturschutz? Sind wir ein privater Club, der im weitesten Sinn dem Bergsteigen in allen Variationen nachgeht, der nur das Bergsteigen fördert?

AV Hall: 130-Jahrfeier mit Aussicht auf Boulderhalle

Mit einem 2-tägigen Festprogramm beging die Sektion Hall die Österreichischen Alpenvereins über 130 Jahre Jubiläum. Als Großprojekt für die nächsten Jahre ist die Adaptierung der ehemaligen Jünglingsheim-Remise am Chiemsee-Steinplatz in einer Boulderhalle vorgesehen. Die Kosten dafür werden auf rund 100.000 Euro geschätzt.

Hall wird, zwei Tage lang, werden die Mitglieder des größten Haller Alpenvereins über 130 Jahre Vereinsjubiläum auszufüllen. Das Aufgebot bildet ein breites Spektrum der 130. Vereinsversammlung des Alpenvereins. An der Spitze steht der Vorstand des Alpenvereins, der die Festveranstaltungen in der Remise am Chiemsee-Steinplatz organisiert. Der Name

Für zwei Übernachtungen werden die Räume des alten Trambahn-Panels sind vom Unterirdischen der Lage von Ober und unteren "Zwei-Tagen Alpenvereins". Natürlich werden diese Bereiche auch genutzt, um weiteren Mitgliedern des Alpenvereins die Möglichkeit zu geben, sich an der Veranstaltung zu beteiligen. Die Kosten für die Veranstaltung werden durch die Mitglieder des Alpenvereins getragen. Die Kosten für die Veranstaltung werden durch die Mitglieder des Alpenvereins getragen. Die Kosten für die Veranstaltung werden durch die Mitglieder des Alpenvereins getragen.



Schon lange Objekt der Begierde für den AV! Die Remise am Chiemsee-Steinplatz. Hier soll eine Boulderhalle eingerichtet werden. Wie der fest andere Projekte der Haller Alpenvereins über die nächsten Jahre geplant ist, wird in der nächsten Ausgabe des Alpenvereinsmagazins zu sehen sein. (Foto: AV Hall)

Oder haben wir zugleich auch eine öffentliche Aufgabe als Sprachrohr von 4.200 Mitgliedern innerhalb der Region Hall, was die Entwicklung der alpinen Region, unserer alpinen Umwelt und Natur hautnah „angeht“? Weil jeder von uns seiner Einzelgeneration schlicht und einfach verpflichtet ist? Lohnt es sich für die Sektion, für jeden Einzelnen, sich für diese Aufgaben zu engagieren, tatkräftig einzusetzen? Oder überlassen wir diese Felder niemandem, oder anderen, die es sich dann nach ihren Vorstellungen „richten“?

Sind wir als Alpenverein Hall eine „Gemeinschaft“? Ein loses, unverbindliches Zusammenkommen wird den Inhalten und Aufgaben wohl kaum gerecht werden können. Viele Fragen, für die es keine oder viele Antworten gibt; vor allem aber Antworten, die nur jeder für sich allein nach eigener reiflicher Überlegung und eigenen Zielvorgaben, formulieren und beantworten kann und muss. Wenn sich das „ein paar Mitglieder mehr“ antun, wäre schon viel passiert und werden die nächsten Jahrzehnte Alpenverein Hall gesichert und gut sein!

Ausschuss und Vorstand wünschten sich, dass unser „Jubiläumjahr 2014“ ein Jahr des Alpenvereins Hall, der Gemeinschaft, der Kraft, Stärke und Ausstrahlung werde. Dann wäre unser aller Einsatz gerechtfertigt, notwendig wie sinnhaft, aufbauend, beglückend und nachhaltig.

Gerald Aichner

Jubiläumsbericht im Hallerblatt



Kühl wenn's warmest
wärm wenn's kalt ist
beeindruckt wenn's
notwendig ist.

erforscht am längsten
meist Modell
Hallerblatt Mustergerüst S. H.I.I
Tel. +43 691111006
shop@hallerblatt.com

polychromesal



A-6060 Hall in Tirol, Weinfeldgasse 21
Telefon (05223) 56 5 47
Telefax (05223) 56 1 51

FENSTER IN HOLZ UND KUNSTSTOFF
INNENAUSBAU, TÜREN

Alpenverein Hall Mehr als ein „Verein“

Der Alpenverein Hall in Tirol ist seit 130 Jahren als eigenständiger Verein anerkannt. Sein Name ist zugleich Programm, eine die „Alpen“ in ihrer Gesamtheit umschließende Gemeinschaft, in der sich in ihrer Geschlossenheit von OeAV, DAV und AV Südtirol über 1,5 Mio. Menschen vertreten, betreut und aufgehoben fühlen. Das Mitglied findet hier eine Art „Heimat“, aber auch eine große Bewegung, die gemeinsame Interessen, Ziele und Ideale vertritt, wie Freude an Natur und Berg, Verpflichtung gegenüber den nächsten Generationen, sich für diese Einmaligkeit unserer Bergnatur zu 100 Prozent einzusetzen.

Unser „Alpenverein Hall“ hat sich im großen Verbund des „Oesterreichischen Alpenvereins“ stets gefunden und erkannt. Würde es den Alpenverein nicht geben, müsste man ihn noch heute „erfinden“ und sofort anmelden, so groß ist daran das Interesse der Menschen. Und so wichtig sind seine Aufgaben, die sich aus seiner 130-jährigen Satzung für Heute und Morgen ergeben, so bedeutend sind sein Handeln für den Einzelnen, für die Gemeinschaft („Verein“), wie im großen für den regionalen (Landesverband) und Gesamt-Alpenverein, für die Gesellschaft, Öffentlichkeit wie Tourismus seit fast 130 Jahren, für Freizeit, Erholungswert und Gesundheit.

Am 22. März 1884 im Gasthaus „Hirschen“ in Hall von 22 Idealisten als „102. Section im DuOeAV“ gegründet, hat der Alpenverein Hall im Laufe der Jahrzehnte Höhen, Tiefen und noch größere Höhenflüge erfahren. Zwei Gründe sind dafür ausschlaggebend:

1. Die seit 130 Jahren ständig steigende Anzahl von Mitgliedern, heute an die 4.200; im Lauf der 130 Jahre waren es einige tausend. Dabei sind wir noch nicht am Plafond des möglichen. In der Region Hall-Umgebung „schlummert“ noch ein großes Potenzial möglicher Mitglieder, die nur angesprochen werden müssten. Begründung: Eine aktuelle Umfrage des Alpenver-



Franz Posch und die Innbrügglers beim Festabend,
Foto: Herbert Freund

eins 2013 unter Mitgliedern und Nichtmitgliedern ergibt ein mögliches Potential an doppelt so vielen Mitgliedern wie derzeit. Liebe Mitglieder, es liegt auch an Euch, diese Leute anzusprechen und zu gewinnen. Als Hauptgründe für eine Mitgliedschaft nennen Nichtmitglieder: Ausübung sämtlicher alpiner Sportarten, Schutz von Bergwelt und Natur, Erhaltung von Wegen und Hütten, Gemeinschaft und Ausbildung.

2. Die große Zahl an ehrenamtlichen, Freiwilligen, Funktionären/innen, Helfer/Innen, Trainern, Jugend- und Kursleitern/innen, die sich seit 130 Jahren für die Mitgliedschaft dieses Haller Alpenvereins in der Region engagieren, permanent einsetzen, ihre Zeit, Kraft, Fähigkeiten und Ideen zum Wohle der Sektion wie der Mitglieder einbringen wie kaum ein zweiter Verein in diesem Ausmaß, Dauer und Erfolg. Was diese Sektion Hall des Alpenvereins mit ihren Mitgliedern und Funktionären in 130 Jahren geleistet, geschaffen, durchgesetzt und erhalten hat, geht weit über das Maß eines „normalen Vereins“ hinaus. Die Sektion Hall hat dies durch all die Jahre stets - und zu besonderen Anlässen wie Jubiläen außerordentlich - für die Mitglieder und für die Allgemeinheit geschaffen. Ein Umstand, der wiederum diese Allgemeinheit bis heute oftmals nicht bis kaum bewusst, bekannt bzw. anerkannt wahrgenommen hat. (Siehe Glunzger & Geier Nr. 26/Seite 8)

Dies belegt klar, dass dieser Alpenverein Hall nicht einfach eine Runde von Bergfexen ist, eine berg-



verrückte Gesellschaft, die lieber die Bergwände hochkraxelt als vor dem TV-Gerät, im Gasthaus oder auf einer Sportevent-Tribüne zu sitzen. Der Alpenverein bietet seinen Mitgliedern Begeisterung wunderbare Chancen, für sich selber „Wege ins Freie“ zu suchen und zu finden. Das hat schon etwas von „spirituellem Anstrich“, doch ein Körnchen Wahrheit ist darin verbunden, wie viele aus eigener Erfahrung und Erkenntnis bezeugen können (oder sich eingestehen müssen).

Der Alpenverein Hall steht, wenn man die Chronik der 130 Jahre verfolgt, immer wieder als Motor für Entwicklungen, Fürsprecher für Natur und Umwelt, für Schutz von Flora und Fauna da. Auch wenn gerade heute die Jäger, Seilbahnlobbies und Erschließer den Bergsteiger und Tourengänger zum Feindbild zur Durchsetzung ihrer Eigeninteressen erklärt haben.

Die Sektion bringt sich in viele Diskussionsprozesse ein, zeigt mögliche Fehlentwicklungen auf, macht sich stark für sportliche Möglichkeiten der Jugend, für Erholungs- und sanften Bergwandertourismus, für alpinen Breiten- und Spitzensport. Sie tritt ein für vernünftigen, schonenden Zugang zu unserer wertvollen und einmaligen Bergnatur - „die allen gehört und nicht den Seilbahnern oder dem „Tourismus“ (wer immer das sein mag) allein! -, bis hin zu sanfter Besucherlenkung. Beispiel: Wattental – Melang – Skitour Grafenns, Lannkreuz.

** Verein: leitet sich ab aus vereinen, „eins werden und etwas zusammenbringen“*

Die 130. Hauptversammlung am 25. April 2014 im Kurhaus war sehr gut besucht und ausgezeichnet durch die Anwesenheit von Halls Bürgermeisterin Dr. Eva-Maria Posch, Vize-Bgmstr. Werner Nuding, StRin Sabine Kolbitsch, StRin Dr. Christina Haslwanger, GRin Maria Meister, Bgm. Josef Gatt (Tulfes), Dr. Michael Brandl (Prokurist Tirol Werbung). Nach einem kurzen Rechenschaftsbericht 2013/14 (die wesentlichen Inhalte sind in „Glungezer & Geier“ Nr. 24, 25, 26 nachzulesen), einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, erstattete Finanzreferent DI (FH) Romed Giner den Bericht zur Jahresrechnung 2013 (367.000 €). Diese war von den Rechnungsprüfern Dr. Helmut Vill und Ing. Peter Unterholzner gewissenhaft geprüft und ausgezeichnet bewertet worden. Auf ihren Antrag wurden Vorstand und Finanzreferent durch die HV einstimmig entlastet.

Ebenso einstimmig erfolgte der Beschluss des Jahresbudgets 2014 in der Größenordnung von 374.000 €. Hauptpositionen sind, neben Verwaltung und Mitglieder-Service, der Zubau zur Glungezerhütte, die Bodenerneuerung Lizumerhütte, die Erneuerung des Herdbereichs Tollingerhütte, die Erstellung einer Entwurfsplanung Boulderhalle Remise. Die Mitglieder stimmten einhellig für die Aufnahme von Planungsarbeiten für eine Boulderhalle Remise.

Der Alpenverein ist ein gemeinnütziger Verein, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist. Aufgrund von Hinweisen des Finanzamtes, die „Gemeinnützig-



erler
WATTENS

-10% Rabatt
auf alle Outdoorartikel
exklusiv für AV-Mitglieder!
(ausgenommen stärker reduzierte Ware)



Luis von Ulten, alias Manni Zöschg aus Heiligkreuz, "Oschpile Alpenverein", Foto: Herbert Freund

keit“ in der Satzung klarer zu definieren und zu verankern, mussten nach einem Vorschlag des Gesamtvereins für alle Sektionen einige Paragrafen auch unserer Satzung neu und klarer formuliert werden. Einstimmiger Beschluss.

Mit uns feierten die Bergsteigergesellschaften „Alpensöhne“, „Alpiner Klub Edelweiß“, „Halltaler“, die Hüttenwirte Gottfried Wieser, Lee und Anton Nigg mit dem Lizumer Alpherrn Michael Nock.

Entschuldigt

für ihre Nichtteilnahme haben sich Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa und LH Günther Platter; LHStV Ingrid Felipe und LHStV Johann Geisler und die Bürgermeister Franz Troppmair, Wattens; Arno Guggenbichler, Absam; Konrad Giner, Thaur

Glückwünsche

Von den acht Nachbarsektionen mit Arbeitsgebieten und Hütten rund um die Sektion Hall war die Sektion Schwaz, Vors. Dr. Haidekker vertreten. DAV Schwaben, Hallerangerhaus: „Wir wünschen der Sektion Hall in Tirol ein gelungenes und schönes Fest. Auf unserem Hallerangerhaus planen wir für 2015 eine größere Renovierungs- und begrenzte Erweiterungsbaumaßnahme und kümmern uns in dem großen AV-Arbeitsgebiet um die Wege. Auch haben wir seit einigen Jahren erhebliche Anstrengungen zur sicherheitstechnischen Sanierung der Kletterrouten im Bereich um die Hütte (AK Halleranger) unternommen. Vielleicht können wir das alles gegen Saisonende 2015 auf der Hütte feiern.“ Wilhelm Schloz, Vorsitzender

Die OeAV-Sektion Britannia schrieb uns: „Die Mitglieder der Sektion Britannia gratulieren dem Alpenverein Hall in Tirol zum 130-jährigen Jubiläum und grüßen herzlich aus Großbritannien“. Mike Garrett, chairman, und Janet Britnell, Austrian Alpine Club Section Britannia.

„Es war ein beeindruckender Abend und eine tolle Präsentation des AV Hall. Toll, wenn es euch gelingt, die alte Remise in dieser Form nachzunutzen und die Dinge konkret werden.... Klettern ist und bleibt ein großer Hype. Unsererseits werden wir heuer beginnend sehr stark auf das Thema Familienklettern setzen und in der touristischen Kommunikation einen Kletterschwerpunkt bis zur WM 2018 setzen.“
Dr. Michael Brandl, Tirol Werbung



CANAL & CO
BAUWAREN - HALL
MIT BAUFACHMARKT



„Wege ins Freie“ lautet der Slogan des Alpenvereins. Untrennbar mit ihm verknüpft ist die alpine Infrastruktur, sind Wege, Hütten, Steige, Klettergärten und Klettersteige. Die ersten Wegebauten der neugegründeten AV-Sektion Hall 1884 waren zwei Steige in ihrem großen Gebiet: Von St. Magdalena zum Hochmahdtkopf, im Voldertal wurde der AV-Steig Nr. 332 über die Gwannalm zum Rosenjoch, 2796m, erbaut. In den Folgejahren hat der Alpenverein sein alpines Wegenetz erweitert und mit den Nachbarhütten verknüpft, seit Jahrzehnten aber keine neuen Wege mehr angelegt.

Heute umfasst das Arbeits- (Betreuungs-) Gebiet der Sektion ca. 80 km alpine Steige, die 7 Klettergärten im Halltal, „Felix Kuen - Werner Haim Klettersteig“ am Hundskopf (vom Jäger-Baon Absam nach Generalsanierung übernommen), Glungezer-Klettersteig und Übungs-Klettergarten Glungezerhütte. Heute konzentriert sich der Alpenverein ganz auf Wegefreiheit, Erhaltung und Betreuung.

Als Folge der 1938 durch Zwangsverkauf an die Nazis enteigneten Lizumerhütte im Wattental – und Nichtrückstellung durch die Republik Österreich 1955 und bis heute – ist das Klettergebiet um Kalkwand und Reutertürme in der Lizum (damals noch Sektion Hall-Wattens) verloren und nur noch dem Bundesheer zugänglich. Hingegen sind die offiziellen AV-Wege, Steige und Skitourenrouten in der Lizum nach wie vor innerhalb des militär. Sperrgebiets vertraglich zugänglich (mit Sonderregelungen bei Schießübungen).

Auch die Zuständigkeit für die „Via Alpina, rot, Variante Innsbruck“ (Verbindung Triest – Monaco), zwischen Glungezerhütte – Lizumerhütte – Grafenjsjoch, liegt beim Alpenverein, die Begehung ist gesichert. Um das rechtlich abzuklären, musste die Sektion Hall im Jubiläumsjahr ein Rechtsgutachten der Universität Innsbruck (Öffentl. Recht) einholen. Dieses bestätigt, dass die „Via Alpina“ als Route der Alpenkonvention, von der Republik Österreich und dem Land Tirol als Staatsvertrag

mit acht Alpenstaaten unterzeichnet, „ein hohes Rechtsgut neben der militärische Nutzung“ ist. Das Bundesheer hat dies bisher bestritten.

Das alpine Wegenetz des Alpenvereins Hall reicht im Norden von Bettelwurf-Ost bis Hundskopf, im Süden von Glungezer, Neunerspitze bis zu Geier und Reckner in der Lizum, die Kämme und Talseiten im Volder- und Wattental, von Glungezer bzw. Haneburger zum Naviser Jöchl, von Hirzer bis Torjoch und Junsjoch. Der höchste Berg im Gebiet des Alpenvereins Hall und zugleich der Tourismusregion Hall-Wattens ist der Geier, 2857 m (Gemeinde Wattenberg). Für die Gratroute (Kammüberschreitung über die „seven Tuxer summits“) Glungezerhütte – Lizumerhütte – Geier hat der Alpenverein Hall 2013 das Tiroler Bergwegegütesiegel als Auszeichnung verliehen bekommen.

Alpenvereinswege sind Besucherlenkung!

Nicht alles, was ein Weg ist, gilt als AV-Weg oder Steig. Nur diese führen einheitlich in den Ostalpen gebirgsbezogene Wegenummern, werden von den freiwilligen Wegebetreuern der AV-Sektionen als Wegehalter erhalten, gepflegt, „rot-weiß-rot“ markiert (beste Wahrnehmung; hat nichts mit Österreichs Farben zu tun). Diese Wege unterliegen drei Schwierigkeitsgraden: gelb (leicht), rot (mittelschwierig), schwarz (schwierig). Die Bewertung ist im Internet, beim Alpenverein, auf den AV-Karten angegeben bzw. zu erfahren.

Hinweise auf Wegeverhältnisse, Tafeln und Markierungen bitte an den Alpenverein Hall, Schulgasse 6.



"Huterlaner" Klettersteig für Anfänger

SA 5. Juli

mit unseren Klettertrainern Sabine und Didi
Gemeinsam gehen wir den Klettersteig „Huterlaner“ bei Mayrhofen im Zillertal. Anfänger sind willkommen!

Exkursion zur Clarahütte, 2038 m, Virgental

SA 5. Juli, Abfahrt 7:00 h ab Hall nach Prägraten, Aufstieg vorbei an den Umbalfällen zur Clarahütte im Nationalpark Hohe Tauern, ca. 2.30 Std.

Die Clarahütte wurde vor zwei Jahren durch eine Lawine teilweise zerstört und wurde wieder aufgebaut und erneuert.

Führung: Gerald Aichner und Architekt Klaus Mathoy, Hüttenwirt und Planer



Clarahütte

Speckkarspitze, Karwendel

29. Juni (Ersatztermin: 6. Juli)

Von St. Magdalena im Halltal starten wir über das Lafatscher Joch auf die Speckkarspitze, Schlusseinkkehr in St. Magdalena

Anforderung: Gute Kondition, Trittsicherheit, ca 1300 Hm

Teilnehmer: 2 – 5. Mit Tourenführer Alex
3 Tage vor Tour Anmeldeschluss

Trekking "Via Venezia" – Weitwandern München-Venedig

Do 24. Juli 19:30 h

Auf Einladung des „Alpenpark Karwendel“ im Naturparkhaus Hinterriß,

Videovortrag von Gerald Aichner: Trekking über die Alpen



Am Naviser Jöchl, Foto: Gerald Aichner

Birkkarspitze hike & bike

August, mit Romed,

Tuxer Alpen Jubiläumswanderung 130 Jahre Alpenverein Hall

SA 9. – SO 10. August (2 Tage, 1 Übernachtung)

Von unserer Alpenvereinhütte Lizumer Hütte wandern wir durch die Tuxer Alpen zur Weidener Hütte ins Nafingtal nach Innerst

Anforderung: Gute Kondition, ca 1200 Hm, 19 km

Teilnehmer: 4 – 8. Mit Tourenführer Alex

1 Woche vor Tour Anmeldeschluss

Glungezer-Gipfelmesse & Ausklang Glungezerhütte

So 17. Aug., 12.00 Uhr

Die alljährliche Glungezer-Gipfelmesse findet um 12:00 h bei jeder Witterung statt. Die Messe wird von einer Tulferer Bläsergruppe festlich umrahmt. Gemütlicher Hüttenausklang in der Glungezerhütte.

42. Lizumer Mölsbergmesse

So 17. Aug.

mit gemütlich-kulinarischem Ausklang in der Lizumerhütte, Auffahrt in die Lizum erlaubt

Tagesausflug mit Bergwanderung in Osttirol Erinnerungstour „100 Jahre Erster Weltkrieg“

SA 6. Sept. - ab 7:00 Uhr

Von Kartitsch zur Obstanser Seehütte am Karnischen Kamm

Anfahrt: mit Alpenvereinsbus (7 Plätze) bzw. mit Privat-Pkw über Brennerautobahn – Brixen – Pustertal – Sillian - Kartitsch

Aufstieg-Gehzeit: ca. 2.30 Stunden, festes Schuhwerk notwendig

Die Wanderung zur Obstanser Seehütte wartet bereits beim Zustieg mit wunderschönen Höhenpunkten auf, wie dem Wasserfall bei der ersten Talstufe und am Beginn vom Obstanser-Boden mit der Prinz-Heinrich-Kapelle. Die Hütte selbst liegt in schöner Randlage am Obstanser See und am Beginn des



Kriegerfriedhof Obstans



Erlebnis Sonnenaufgang auf der Glungezerhütte:

Bergsteigeressen mit Übernachtung und Frühstück
€ 29,00. Einfach, bequem, familienfreundlich

weiten grünen Talbeckens nördlich des Karnischen Kammes. Dort besuchen wir den Kriegerfriedhof auf halber Höhe Richtung Obstanser Sattel.

Führung: Renate Paldele-Steiner mit Hans

Anmeldung: 0664/1549 536 oder im Alpenverein Büro Hall

Herbstliche Sonnenaufgangstour

27. - 28. Sept. (2 Tage, 1 Übernachtung)

Am Haller Hausberg, dem Glungezer, werden wir nach Übernachtung auf unserer Glungezerhütte²⁶¹⁰ den Sonnenaufgang begrüßen (7:22 Uhr) und mit einer tollen Wanderung den Tag beginnen.

Anforderung: Mittlere Schwierigkeit, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit

Teilnehmer: 3 – 8. Mit Tourenführer Alex
Woche vor Tour Anmeldeschluss

Rundtour Kellerjochkapelle

4. Okt. (Ersatztermin: 5. Okt.)

Tolle Rundtour

Anforderung: 5 Std., leichte Bergwandertour, konditionell etwas fordernd (1000 Hm)

Teilnehmer: 3 – 8. Mit Tourenführer Alex
3 Tage vor Tour Anmeldeschluss

**Raiffeisen Regionalbank
HALL IN TIROL**





www.glungezer.at

www.lizumerhuette.at

GLUNGEZERHÜTTE 2.610 - LIZUMERHÜTTE 2.019

**Schutzhütten Alpenverein Hall in Tirol
Sommer und Winter bewirtschaftet**

München-Venedig • Via Alpina • Adlerweg • Zirbenweg
Olympiaweg • Zentralalpenweg • Glungezer & Geier
Inntaler Höhenweg



Alpenverein
HALL IN TIROL

Glungezerhütte Tel. 05223/78018

Lizumerhütte Tel. 05224/52111 • 0664/647 53 53

IMPRESSUM

Zeitschrift „Glungezer & Geier“ Nr. 27 - für Mitglieder der OeAV Sektion Hall i. T. • Juni 2014 • Zul.-Nr. 02Z032001 - P.b.b. Verlagspostamt 6060 Hall - Glungezer AV-Info 48 - Alpenverein Hall

Medieninhaber: OeAV-Sektion Hall i. T. • ZVR 343477916 • 6060 Hall i. T., Schulgasse 6 • Tel. +43/5223/56209 • Fax +43/5223/56022

E-mail: hall.in.tirol@sektion.alpenverein.at • av-hall@glungezer.at

www.alpenverein.at/hall-in-tirol • www.glungezer.at

Herausgeber & Redaktion: Gerald Aichner

Grafik-Design: Werbeagentur Ingenhaeff Beerenkamp
6067 Absam • www.i-b.at

Druck: Pinxit Druckerei GmbH • 6067 Absam • www.pinxit.at • www.themediaexperts.at



Alpenverein
HALL IN TIROL